

## **Erfolgreicher Auftakt der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>n</sup> der Universitäten in NRW**

*Vernetzung von Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft im Bereich der Nachhaltigkeit zum gemeinsamen Handeln auf Landesebene ist gelungen*

Am 31. Mai fand die Auftakttagung von Humboldt<sup>n</sup> als hybride Veranstaltung in der Aula im Schloss an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster statt. Der Teilnehmerkreis umfasste neben Rektorinnen und Rektoren sowie Studierenden der NRW-Universitäten Vertreter\*innen verschiedener NGOs und aus der Wirtschaft. Zudem nahm die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes, Isabel Pfeiffer-Poensgen, an der Tagung teil: „Mit der Gründung der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>n</sup> haben die Universitäten des Landes deutlich gemacht, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden, die Nachhaltigkeitsziele in Forschung, Lehre, Verwaltung und Infrastruktur gemeinsam zu verfolgen und wesentliche Beiträge zu einem erfolgreichen Transformationsprozess zur Nachhaltigkeit zu leisten. Der Austausch von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen der Auftaktveranstaltung war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.“

Die Keynotes namhafter Wissenschaftler\*innen aus der Philosophie sowie der anwendungsorientierten Forschung eröffneten neue Perspektiven auf Nachhaltigkeitsfragen: Nach der theoretischen Reflexion zum Nachhaltigkeitsbegriff von Herrn Prof. Quante (WWU Münster) sowie einem Vortrag zur wissenschaftlichen Politikberatung von Herrn Prof. Gethmann (Universität Siegen) folgten Herr Prof. Fishedick (Wuppertal Institut) und Frau Prof. Hafner (Ruhr Universität Bochum) mit Vorträgen zu Lösungsvorschlägen im Umgang mit Spannungsfeldern der Nachhaltigkeit.

Die Mittagspause stellte die Posterausstellung "Humboldt fokussiert: Under pressure. Nachhaltigkeit und ihre Spannungsfelder", an der alle Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt sind, in den Mittelpunkt. Die ausgewählten Nachhaltigkeitsprojekte konnten mit Vertreter\*innen der Universitäten diskutiert werden. Dadurch wurden bestehende Kontakte zwischen Wissenschaftler\*innen vertieft sowie über die jeweiligen Disziplinen und Arbeitsbereiche hinaus, aber auch zur Politik, der Industrie und der Gesellschaft, neu geknüpft. Im Anschluss stellten Herr Woeste und Frau Prof. Greiff (jeweils RWTH Aachen) Projekte der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>n</sup> zur Kreislaufwirtschaft von E-Autos sowie zur Etablierung zirkulär handelnder Hochschulen vor.

Abschließend fand eine Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen aller Bereiche der Gesellschaft statt: Frau Nackmayr (unternehmer.nrw) und Herr Moch (DGB) zeigten die Perspektive von Arbeitgeber\*innen und Arbeitnehmer\*innen im Rahmen der Nachhaltigkeitsdebatte auf. Frau Overkamp (Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW) konstatierte, dass Studierende durch die Vermittlung ethischer Grundlagen in Räumen des sozialen Lernens auf die Erforschung sowie die Umsetzung zentraler Nachhaltigkeitsfragen vorbereitet werden können.

**Kontakt:**

Dr. Johanna Höhl  
c/o Wuppertal Institut  
für Klima, Umwelt, Energie gGmbH  
Döppersberg 19  
42103 Wuppertal | [info@humboldt-n.nrw](mailto:info@humboldt-n.nrw)

31.05.2022

Frau Pfeiffer-Poensgen verdeutlichte aus Sicht der Politik die Notwendigkeit einer Einbeziehung der Gesellschaft in die Forschungsaktivitäten der Universitäten, um Lösungen für Nachhaltigkeitsproblematiken umzusetzen. Herr Tacer (NRW.Energy4climate) rundete die Diskussion ab und unterstrich, dass alle Akteure ins Handeln kommen müssen, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Damit wurden klare Erwartungen an Humboldt<sup>n</sup> formuliert, die vom Publikum mitgetragen wurden und die Herr Prof. Burckhart (Rektor der Universität Siegen, Sprecher Humboldt<sup>n</sup>) zusammenfasste: Gemeinsamkeiten der Universitäten stärken, bündeln und daraus inspiriert im Austausch mit allen gesellschaftlichen Akteuren handeln.

## Über Humboldt<sup>n</sup>

Humboldt<sup>n</sup> ist die Nachhaltigkeitsinitiative der 16 Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie bündelt Expertise und Kompetenzen der Grundlagenforschung und der umsetzungs- und anwendungsorientierten Nachhaltigkeitsforschung in einer gemeinsamen Plattform, um zentrale Impulse für die Verankerung von Generationenverantwortung für Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln in Forschung, Lehre, Transfer, Verwaltung und Infrastruktur zu geben.

Partner der Nachhaltigkeitsinitiative sind im Bereich Forschung und Projektbegleitung das Wuppertal Institut und für die Stärkung der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen fördert und unterstützt Humboldt<sup>n</sup> für die Dauer der zweijährigen Aufbauphase (2021-2023).

Weitere Informationen zu Humboldt<sup>n</sup> unter: <https://www.humboldt-n.nrw/>

PRESSEMITTEILUNG